



© Hans-Joachim Rose, Daniel
Rose, Benjamin Rose
Foto: Michael Lüder

unbenannt [Durchblicke]

Squaw Hildegard Rose, 1987

Nachlass: Rose, Squaw Hildegard [Nachlassverzeichnis Malerei,
Farbige Arbeiten auf Papier]

Nachlass-Nummer: 0096

Objektyp: Gemälde

Entstehungsort: Atelier, Berlin

.

Technik / Material Hartfaser, Mischtechnik

(Werteliste):

Maße (HxBxT): 85 x 85 cm

.

Signatur: verso o.l.: Squaw H. Rose / 1987

Bezeichnung, durch unbezeichnet

Künstler/in:

Beschriftung, von verso o.l.: Nachlass-Stempel und Nr. 0096
fremder Hand:

.

Aktueller Standort: Potsdam

Aktuelle 0096

Inventarnummer:

Aktuelle Präsentation: Privatraum

Eigentümer: Hans-Joachim Rose

Zugangsjahr: 2017

Zugangsart: Erbe

.

Ausstellungen: Squaw Hildegard Rose, Bilder, 2001-2007, 2008 (Kunstraum,
Potsdam, Potsdam)

Squaw Hildegard Rose, Meine Bilder - mein Weg, Malerei,
2012 (Galerie Mutter Fourage, Berlin)

[K]ein Kernbestandsdepot für Künstlernachlässe im Land
Brandenburg, 31.1.2024-20.12.2024 (Landtag Brandenburg,
Potsdam)

Kommentar / Kontext / In einem bisher unveröffentlichten Gespräch mit dem
Wirkungsgeschichte: Kunsthistoriker Gernot Thiele spürte sie dem „Sprung“ in
ihrer Bildästhetik nach, den Squaw Hildegard Rose in den
1980er Jahren vollzogen hatte. Mit der immer
konsequenteren Beschäftigung, eine räumliche Tiefe im Bild
zu erzeugen, die aus der Farbe entsteht, ging einher, dass sie
bewusst jede Stofflichkeit auszusparen suchte. „Bei meiner
Arbeit geschieht vieles ... nicht [...] bewusst ... Recht
scharfe Konturen mag ich gern, obwohl ich die auch wieder

auflöse und überdecke, man sieht sie dann nur verschattet ... [Es] folgen Phasen, wo ich das wieder zerstöre ... Dann muss ich die Abgründe schaffen, die nachher sichtbar sein sollen.“ Die dramatischen Stimmungen überwiegen in ihren Bildern. Wobei die Dynamik der abgedunkelten und lichtereren Farbwerte mit einer geradezu ehernen Wucht den Tiefenraum zugleich öffnen und verbergen. Im Nachlass fand ich ein undatiertes Blatt mit ihrer Handschrift. Darauf benannte sie ihr künstlerisches Thema: „... die Einsamkeit des [...] Menschen, dem Flug des Vogels vergleichbar, wie auf einem Fels oder in der Landschaft allein, die Angst, die damit verbunden ist.“ Kümlehn, Thomas; Eröffnungsrede zu Becky Sandstede und Squaw Hildegard Rose vom 02.09.2018, Kommunale Galerie Berlin

.

Kernbestand: ja
Nachlassbestand: ja

.

Zustand: gut

.

Vorhandene Reproduktionsvorlage (beste Qualität): Farbe Digital Repro

.

Sachindex: abstrahierte Landschaft